

Unternehmen verdienen sich Qualitätssiegel

Bei Seminaren und Vorträgen benötigte Punktezahl erreicht

BERCHTESGADENER LAND (kp) - Von synergetischen Wechselwirkungen ist die Rede, von einer „Service-Kette“, die in einem Tourismus- und Einkaufsort eine außerordentliche Bedeutung darstelle. „Jeder Leistungsträger profitiert von der Qualität der übrigen Leistungsträger“, so Dr. Thomas Birner von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Berchtesgadener Land mbH, die im Gasthaus Neuhausl in Oberau das Goldene Qualitätssiegel an 16 ausgewählte Unternehmen verlieh. Landrat Georg Grabner überreichte die Auszeichnung. Damit haben sich seit dem Start der Qualitätsoffensive im Jahr 2007 51 Betriebe für die Auszeichnung qualifiziert.

Qualitätssteigerungen wolle man in den einzelnen Unternehmen fördern, „insbesondere im Dienstleistungsbereich von Tourismus, Handel und Service“, erklärt Dr. Thomas Birner. Deshalb habe man vor drei Jahren die „Qualitätsoffensive Premium Region“ ins Leben gerufen. Sowohl in Tourismus- als auch in Einkaufsorten wirkten Synergieeffekte, deren resultierender gemeinsamer Nutzen nicht von der Hand zu weisen sei. Deshalb bietet die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Berchtesgadener Land mbH „Qualität auf allen Ebenen“ - Vorträge, Seminare, Workshops. Innerhalb eines Qualitätspasses sammeln die Betriebe Punkte, „um die erforderliche Punktezahl für das Goldene Qualitätssiegel zu erreichen“, berichtet Birner gegenüber der Heimatzeitung. Mit viel zeitlichem Aufwand seien die Vorträge und Seminare für die an der Qualitätsoffensive teilnehmenden Unternehmen verbunden, insbesondere kleinere Unternehmen täten sich oft schwer, die 250-Punkte-Marke zu erreichen. Nicht nur der Qualitätsoptimierung dienliche Maßnahmen seitens der Wirtschaftsförderungsgesellschaft würden anerkannt, auch anderweitige qualitätsverbessernde Handlungsschritte brächten mit Bescheinigung Punkte, sagt Birner. Die Teilnahme eines Unternehmens an der Qualitätsoffensive zeige den unternehmerischen Willen, sich aktiv mit dem Thema „Qualität“ auseinanderzusetzen.

Die Anzahl der zu vergebenen Punkte hängt nach Birners Aussage von der Größe des Betriebes ab. „Je kleiner der Betrieb, desto größer fällt der Punkte-Multiplikationsfaktor aus.“ Es sei gleichgültig, welche Größe und Mitarbeiterzahl ein Unternehmen aufweise, alle Firmen würden



Die Ausgezeichneten zusammen mit Landrat Georg Grabner (vorne links) und Dr. Thomas Birner von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft (2. von rechts).
Foto: Pfeiffer

„gleichberechtigt behandelt und mit denselben Anforderungen ihr Qualitätssiegel erreichen.“ Drei Jahre ist die Auszeichnung gültig und muss „aufgefrischt“ werden, um sie ein weiteres Mal zu erhalten. Fünf Unternehmen haben das Goldene Qualitätssiegel in diesem Jahr zum zweiten Mal erhalten, für Birner ein klares Zeichen dafür, dass Qualität großgeschrieben wird und einen besonderen unternehmerischen Stellenwert besitzt.

Ob es neben den Seminaren und Vorträgen auch Prüfkriterien seitens der Wirtschaftsförderungsgesellschaft gebe? „Der finanzielle Aufwand wäre zu groß“, sagt Birner, jedoch existierten sogenannte „Mystery Checks“, die Firmen eigenständig in Auftrag geben. Mitarbeiter des Instituts für Kundenzufriedenheit prüfen - ohne die eigene Identität bekannt zu geben - den Service des Betriebes. Dies ist laut Birner die einzige Maßnahme, die angeboten wird, um die Unternehmens-Optimierungen innerhalb der Qualitätsoffensive auf die Probe zu stellen. Eine Maßnahme, die durchaus Anklang findet und bereits des Öfteren nachge-

fragt wurde, wie Dr. Thomas Birner auf Anfrage bestätigt. Eine „Siegelquote“ im Landkreis wolle man nicht erreichen, „je mehr Unternehmen unser Siegel haben, desto besser“, erklärt er. Aktiv nehmen derzeit mehr als 240 Unternehmen an der Offensive teil, „das sind über 700 Personen, die klar signalisiert haben, dass ihnen die Qualität des eigenen Betriebes am Herzen liegt“.

Es sei nicht immer unproblematisch, Personal freizustellen, um an den angebotenen Fortbildungsmaßnahmen teilnehmen zu können, deshalb könne es auch mal ein wenig länger dauern, bis man die entsprechende Punktezahl in seinem Qualitätspass erreicht habe. Dass die Qualitätsoffensive der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Berchtesgadener Land mbH aber schon Wirkung zeige und auch eine Durchdringung der Öffentlichkeit erfahre, sei nicht von der Hand zu weisen. Eine Umfrage habe gezeigt, dass die Qualitätsoffensive keine Unbekannte mehr darstelle. „Ein Drittel der befragten Personen hat davon zumindest schon einmal gehört“, so Birner.

28. Jan. 2010

Freilassungszettel